



Die Ausbildung zum/zur Industriekaufmann/frau

Industriekaufleute sind die Allrounder in der Verwaltung. Zahlen sind dein Metier. Du beschäftigst dich mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgaben wie der Finanz- und Materialwirtschaft. Wenn du zusätzlich über ein Akquisetalent verfügst, bist du in den Bereichen Marketing und Vertrieb genau richtig aufgehoben.

Als Industriekaufmann steuerst du betriebswirtschaftliche Abläufe und vergleichst in der Materialwirtschaft unter anderem Angebote, verhandelst mit Lieferanten und betreust die Warenannahme und Lagerung. In der Produktionswirtschaft planst, steuerst und überwachst du die Herstellung von Waren und erstellst Auftragsdokumente.

Du kannst Kalkulationen und Preise erarbeiten und mit den Kunden Verkaufsverhandlungen führen, denn das gehört auch zu deinem Zuständigkeitsbereich. Außerdem erarbeitest du Marketingstrategien und bist in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig. Im Personalwesen ermittelst du den Bedarf, wirkst bei der Personalbeschaffung bzw. Auswahl mit und planst den Einsatz der Beschäftigten.

Wenn du dich nach deiner Ausbildung weiterbilden möchtest, gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Spezialisierung für dich, so z.B. in den Bereichen Marketing, Finanzwirtschaft oder Personalwesen. Wenn du zusätzlich zu deiner Ausbildung auch eine Hochschulzugangsberechtigung besitzt, kannst du einen Bachelorabschluss im Bereich Betriebswirtschaft erwerben.

Bezeichnung

Industriekaufmann/-frau

Ausbildungsdauer

2,5 bis 3 Jahre

Anforderungen

Realschulabschluss, Zahlenverständnis, Ausdrucksfähigkeit, Fremdsprachen, Teamfähigkeit

Aufgaben

Sachbearbeitung in Verwaltungsfunktionen

Einsatzmöglichkeiten

Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanzwesen

Vergütung (Stand: Mai 2021)

1. Ausbildungsjahr: 1.000 €
2. Ausbildungsjahr: 1.080 €
3. Ausbildungsjahr: 1.160 €

